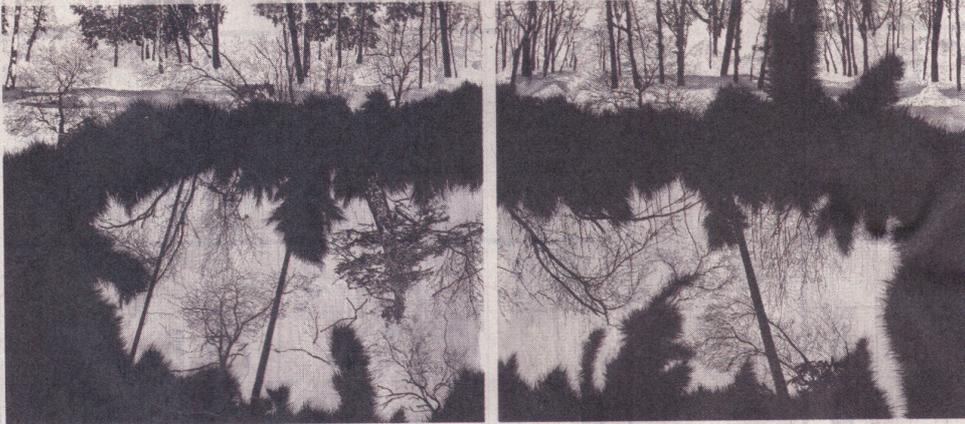


Neuer 15.000 Euro



Kunstpreis von Faber-Castell

Vom Bleistift zur Zeichnung zum internationalen Preis

NÜRNBERG/STEIN Die Verbindung scheint logisch: der in Stein ansässige Bleistift- und damit Künstlerwerkzeug-Hersteller Faber-Castell lobt im kommenden Jahr erstmals einen mit 15.000 Euro dotierten Kunstpreis für Zeichner aus. In Kooperation mit dem Neuen Museum Nürnberg soll die Auszeichnung künftig alle drei Jahre an einen Künstler unter 40 Jahren vergeben werden.

Dazu werden fünf internationale Nominatoren jeweils einen Kandidaten vorschlagen. Diese Künstler werden dann in einer Ausstellung im Neuen Museum präsentiert; unter ihnen wählt eine Jury den Preisträger aus.

Bereits in den 1980er und Anfang der 90er Jahre stiftete das Unternehmen zusammen mit der Stadt das „Stadtzeichnerstipendium“. Insgesamt 13

junge Talente erhielten diese Förderung.

Daran will der „Internationale Faber-Castell-Preis für Zeichnung“ nun anknüpfen – und gleichzeitig die seit fast 50 Jahren bestehende Verbindung mit dem „Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft“ anlässlich des 250-jährigen Jubiläums des Unternehmens mit zwei Zeichnungs-Ausstellungen widmen.

Im ersten Teil werden im Graf von Faber-Castell'schen Schloss seit Mai 2011 unter dem Titel „Ein Blick auf die Linie“ zeitgenössische Handzeichnungen aus der Unternehmenssammlung gezeigt, wie das hier gezeigte Werk von Yehudit Sasportas, Teil zweier Ausstellungskoooperation wird morgen im Kunstverein Albrecht Dürer-Gesellschaft eröffnet.